

Kammtour 2010; Schöneck - Schöna (Altenberg) - Schö - Schö

Nach unserer Finnlandtour von der russischen zur schwedischen Grenze 2007 und dem Miriquidi voriges Jahr galt es, neue Ziele zu finden. Mit der Kammtour von Schöneck nach Altenberg bzw. Schöna war relativ schnell eine neue Herausforderung geboren.

Im Klub hatte Wolle die Tour bereits schon mal gemacht, auch Akim und Klaus hatten sich wohl voriges Jahr schon mal versucht, waren aber aufgrund schlechter Wetterbedingungen gescheitert.

Unter Robbys Obhut verliefen die Vorbereitungen, bald hatte sich eine Zahl von ‚Wagemutigen‘ gefunden, die die Tour angehen wollten. Im Wesentlichen rekrutierte sich die Besetzung aus Leuten, die auch schon in Finnland mit dabei waren:

- Meutz, Olaf Schau, Fex (Gaststarter bei den Bergbabys zum MIRIQUIDI)
- 2 x Lutz, Alex, Seefe, Papa aus dem Sebnitzer Rad- und Skiumfeld
- und 4 x Rohnspitzler mit Robby, DL, Tommy und mir (Nobi musste leider krankheitsbedingt absagen)

Die Wetterprognosen waren ganz gut, Schnee lag auch ausreichend – also konnte es losgehen.

Donnerstag ab 16.53 Uhr mit Zug von Dresden zunächst nach Zwickau, umsteigen und dann mit Vogtlandexpress nach Schöneck; Ankunft ca. 20.30 Uhr. Kurzer Fußmarsch zur Berwacht und dann hier Quartier; Tommy hatte im Vorfeld für ordentlich Speisen und Getränke gesorgt und so wurde es ein lustiger Abend.....

Freitag 7.00 Uhr Frühstück, etwas aufräumen, Startbild und mit Begleitschutz durch den Bergwachtquad ging es 8.15 Uhr in die Loipe.



Start am Freitag vor der Berwachthütte in Schöneck:

vordere Reihe von links: Fex, Tommy, Robby

hintere Reihe von links: Seefe, Papa, Alex, Meutz, Lutz 1, Lutz 2, DL, Olaf und ich

Kurz hinter Schöneck im Loipensystem bereits der erste Verhauer, aber bald sind wir wieder in der richtigen Spur und streben Mühleiten über den Schneckenstein zu. Bereits auf den ersten Kilometern separiert sich das Feld. Vor allem Lutz 2 und Seefe haben mit ihren Schuppski wohl nicht die optimale Wahl getroffen – es rutscht eher Sch.....in Mühleiten dann erste Teepause.



Weiter geht's auf der gut gespurten Kammloipe bis Weitersglashütte, wo wir eine erste größere Rast machen. Kurz später verlassen wir die Kammloipe nach Süden und kehren gegen 12.30 Uhr in Henneberg zum Mittag ein. Wir liegen etwas hinter unserer Zeitplanung zurück, das erhoffte Tagesziel jenseits des Keilberges scheint kaum noch

schaffbar.

Ca. 14.00 Uhr kommen wir wieder los. Auf tschechischer Seite ist die Spur nicht mehr ganz so super, aber immerhin noch da. Die Trassenausschilderung ist auch noch okay, trotzdem wird schon mal öfter ein Blick in die Karte genommen – zur Absicherung.

Für Lutz 2 wird es schwer – schlechte Ski und die Kraft lässt auch langsam nach – aber wir nähern uns Bozi Dar. Eine größere Fußmarscheinlage erwartet uns durch Horni Blatna, die Loipe beginnt erst wieder oberhalb des Ortes.....Wieder gute Spur und auch ein wenig Abendrot...

Ca. 5 km vor Bozi Dar wird dann das Gros der Mannschaft vorausgeschickt, um Quartier zu suchen. Der Rest der Truppe läuft mit der Dämmerung in Bozi Dar ein, allerdings kein Hinweis, welchen Weg die Kollegen genommen haben. Auch ein Telefonat bleibt zunächst erfolglos, so dass wir beschließen, zunächst uns in einer Kneipe aufzuwärmen. Nach 3 Bier, Tee und einer Suppe haben wir dann auch die Information zum Quartier und sind nach kurzem Fußmarsch da. Altehrwürdiges tschechisches Hotel in „altem Stil“, dafür aber mit Frühstück nur 300,-- Kronen. Ist okay, da nimmt man auch Dusche auf dem Gang in Kauf – sie ist wenigstens warm.

Lutz 2 entscheidet sich, uns morgen allein weiter ziehen zu lassen und den Weg nach Schöneck zurück anzutreten. Abendessen im benachbarten Restaurace, Scheidebecher in der Pivnice im Haus und gegen 22.00 Uhr zu Bett.

Frühstück am **Sonnabend** um 7.00 Uhr, Abmarsch von Bozi gegen 8.15 Uhr. Gleich im Ort haben wir den ersten Verhauer, bald aber stapfen wir östlich von Bozi übers Feld Richtung Straße zum Keilberg.



Traumhafte Bedingungen, blauer Himmel, über den Wolken, aufgehende Sonne – ein Wahnsinn. Weiter geht's ein paar hundert Meter Skier tragend die Straße zum Keilberg hinauf, relativ unkompliziert

finden wir den Abzweig zur nördlichen Umfahrung.



Schnell sind die 6 Pisten gequert, es sind so früh noch nicht viele Abfahrer unterwegs, ein Blick hinüber zum Fichtelberg und gleich danach beginnt eine frisch gespurte Loipe, die uns im Zickzack zum Fuß des Keilberges bringt.



Hier wenden wir uns dann nach Süden, nur leider ist die beschriebene Abkürzung am Fuß des Berges

Loucna nicht gespur, so dass wir die längere Außenvarinate (rot markiert) nehmen müssen, die uns nach einem größeren Halbkreis wieder zur Straße nach Medenec bringt. Wären wir gleich die Straße gegangen, hätten wir vermutlich ca. 30 Minuten gespart, naja...

Kurz vor der Straße liegt in einem Weg parallel zur Straße eine schlechte Spur, aber was solls. Die bringt uns mit mehreren Grabenpassagen und etwas hoch und runter letztlich wieder an die Straße zurück, allerdings noch weit vor Horni Halse. Eine weiter-



gehende Spur ist nicht da, also teils am Straßenrand auf Skiern, teils per Pedes an der Straße lang. Mittlerweile sind wir wieder in den typischen erzgebirgischen Wolkennebel eingetaucht, der mit Wind und empfindlicher Kälte zehrt.

Ab Horni Halse zumindest wieder eine Spur parallel zur Straße und so kommen wir bis zum Ortseingang von Medenec. Ca. 11.15 Uhr, also für 17 km reichlich 3 Stunden!! Oha, auch heute sieht es mit unserem Tagesziel eher schlecht aus. Nach einer dringend erforderlichen Aufwärmepause in der örtlichen Gastwirtschaft mit wärmendem Kamin geht's ca. 12.30 Uhr weiter.

Zunächst noch gute Loipe und Beschilderung ‚SM‘ mehr oder weniger parallel zur Bahn, bald verlieren sich Spur und Beschilderung im Nebel auf einem Feld oberhalb der Prisecnicetalsperre.



Querfeldein und über einen Bach geht es bergab, allerdings kommen wir an der falschen Seite der Sperre raus, was wieder ca. 1,5 km Fußmarsch bedeutet.

An der Südostecke der Talsperre treffen wir wieder auf die rote Markierung, immerhin gibt es auch eine Skispur, die zumindest in den Waldstücken noch gut da ist. Bald trifft die Markierung auf einen geräumten Waldweg, der das Vorankommen deutlich erleichtert.

Am Waldrand nehmen wir eine vermeintliche Abkürzung, die sich jedoch als Quadspur entpuppt und uns zwar auf Richtung hält, aber keinen wirklichen Zeitgewinn bringt. Nach einer nebligen Abfahrt ohne Sicht kommen wir nach Nova Ves. Wieder abschnallen und zu Fuß den Berg hinauf nach Horni Sebestiana. In Nova Ves haben wir zumindest schon mal den örtlichen Dorfköter beeindruckt, zumindest läuft der bis zur B 174 mit uns mit und behindert den Verkehr. Auf der Freifläche zieht es wieder wie Hecht-suppe, Gesicht, Füße und Finger frieren beim Fußmarsch wieder ein – also Einkehr. Es ist kurz nach 15.00 Uhr als wir in der Kneipe in Horni Sebestiana sitzen und die Diskussion über ein Weitergehen oder nicht entbrennt. Letztlich entscheiden wir uns für hierbleiben, da die nächste gesicherte Unterkunft erst ca. 20 km entfernt liegt und das Terrain und die Loipenqualität bis dahin auch unklar sind.

Also richten wir es uns bei Bier und Kofola und lecker Essen ein. 2 Zimmer gibt's, allerdings sind die noch eisekalt und die Heizung soll erst nach 2 h anlaufen, später heisst es dann sie wäre ganz kaputt. Die Duschen sind auch nur lauh – aber sonst geht's uns ganz gut, wie die Fotos zeigen...



Wir entscheiden uns für zeitigen Aufbruch am Sonntag (7.00 Uhr), so dass evtl. doch noch die Chance für die 3-Tages-Kandidaten besteht, wenigstens bis Altenberg zu kommen. Allerdings ist vom Personal niemand bereit, uns 6.00 Uhr Frühstück zu machen. Tja, dann halt Selbstversorgung...

Sonntag zeitig raus, Frühstück aus der Konserve, wenigstens hat uns die Belegschaft etwas Tee, Kaffee und einen Wasserkocher hingestellt. So gibt's wenigstens etwas Warmes im Bauch. Tatsächlich kommen wir 7.00 Uhr los. Noch alles Dunkel, also Stirnlampe pflicht!



Wir folgen der roten Markierung in ein Tal, von hier aus geht's einen steilen Grätschberg wieder hoch aufs Plateau. Es folgt wieder ein geräumter Waldweg, auf dem wir allerdings den roten Abzweig übersehen. Eine Spur war aber wohl nicht gelegt. Der Waldweg endet wieder an der B 174 kurz vor der Grenze.

Kurze Diskussion, dann entscheiden wir uns, es direkt auf der Straße nach Kalek zu versuchen. Wir werden belohnt, endlich mal eine Straße die nicht komplett geräumt und gesplittet ist. Relativ schnell haben wir so die 10 km bis Kalek hinter uns gebracht. Durch den Ort wieder Fußmarsch, dann wieder der roten Markierung folgend geräumten Waldweg Richtung Lesna, ziemlich kuppert und anstrengend.

Nach mehreren Kilometren erreichen wir bei Rudolice freies Feld und gleich bläst es wieder unangenehm. Durch den Ort und dann eine weitere Straße querend geht es bergan nach Lesna. Hotel Lesna erreichen wir gegen 10.00 Uhr, also nach ca. 3 h – das wäre gestern wohl in die Hose gegangen, wenn wir wirklich noch versucht hätten, bis hierher zu kommen...

Aufwärmen, Trinken und Essen fassen, nachwachsen und gegen 11.00 geht es weiter. Ab Lesna gute Spur und relativ gute Ausschilderung: zunächst bergab nach Nova Ves v Horach (das muss es ca. 2.000 mal in Tschechien geben...), dann durch Waldgebiet nach Mnisek gegenüber von Deutscheinsiedel. Der örtliche Vietnamesenmarkt ist gut von Deutschen besucht, wir müssen weiter...

Der roten Markierung folgend rammeln wir wieder einen steilen Berg hinauf, nach einer Abfahrt treffen wir bereits überholte Skifahrer – einmal mehr haben wir nicht den kürzesten Weg genommen... Von nun an geht's weiter in guter Spur parallel zur Grenze



mit
Ausschilderung
Dlouhy Louka.
Das Wetter
könnte besser
sein, aber die
Stimmung ist gut,
wir nähern uns
bekanntem
Terrain und das
steigert die
Möglichkeit, doch
heute noch Alten-
berg zu
erreichen....

Rapide sinkende Kilometerzahl und die gute Spur lassen uns vom ursprünglichen Plan abkommen, nach Cesky Jiretin zu fahren. Wir bleiben auf dem Track und kommen nach einer steilen Abfahrt zur Talsperre Flaje. Ein wenig am westlichen Ufer entlang und dann sind wir auf bekanntem Terrain. Von der Flajetalsperre erwartet uns noch der ca. 4 km Anstieg nach Dlouha Louka, oben weht's wieder mächtig. Alex geht noch mal Attacke, alle anderen mühen sich mehr schlecht als recht den Berg hinauf. Ca. 15.45 Uhr sitzen wir alle vereint in der Kneipe. Seefe hat sich direkt vor der Kneipe beim Übersteigen einer geschobenen Eiswulst noch den Ski zerbrochen...

Leider erkennt die Bedienung nicht unser Bedürfnis nach Essen und Getränken und so geht es nur sehr schleppend voran mit dem Auffüllen der verbrauchten Reserven. Als gegen 16.30 Uhr die Bedienung von keiner Essensbestellung mehr wissen will, brechen wir ab.

5 Leute (Meutz, Seefe, Alex, Lutz und Fex) wollen hier nächtigen und dann am Montag weitersehen, wie weit es noch geht. Das Ziel Schöneck – Schöna ist immer noch irgendwo im Hinterkopf.

Wir anderen müssen Montag leider wieder arbeiten, also Aufbruch. Olaf verabschiedet sich gleich in der Hoffnung den Zug 18.17 Uhr in Altenberg noch zu bekommen. Wir folgen kurze Zeit später.

Jetzt bewegen wir uns ja in bekanntem Gebiet, zumindest bzgl. der Orientierung gibt es nun keine Schwierigkeiten mehr. Dafür wird es langsam duster, ab dem Stürmer kommen die Strinlampen wieder zum Einsatz. Die letzten Reserven werden mobilisiert und bald haben wir Zinnwald, kurze Zeit später auch Altenberg erreicht: 18.10 Uhr. So bekommen auch wir noch den Zug 18.17, wo wir auch Olaf wieder treffen.

Umziehen, was kleines Essen und Trinken, Mannschaftsfoto und dann hängt jeder so seinen Gedanken nach. Kurz nach 19.30 sitze ich dann in der heißen Wanne und alles ist gut...



Volker

Ergänzung: Die Truppe um Meutz hat am Montag die Tour in Schöna beendet und das trotz defektem Ski von Seefe (Skitausch in Zinnwald) und einem weiteren Skibruch bei Lutz 1!! Glückwunsch!!

Fakten:

Gesamtlänge knapp 200 km;

Tagesetappen:

1. Tag: Schöneck - Bozi Dar: ca. 70 km
2. Tag: Bozi Dar - Horni Sebastina: ca. 40 km
3. Tag: Horni Sebastiana - Altenberg: > 80 km

Pausen:

1. Tag: Mittagseinkehr in Henneberg
2. Tag: 2. Frühstück in Medenec
3. Tag: 2. Frühstück Hotel Lesna, spätes Mittag in Dlouha Louka

Gepäck: jeder mit Rucksack mit Tagesverpflegung, Wechselsachen, -schuhe, Stirnlampe, Karten,

Kartenmaterial bei mir zu haben

Bilder im Netz unter folgenden Adressen:

<http://picasaweb.google.de/Lutze.Sebnitz/SchoSchoVomThomi?feat=directlink>

<http://picasaweb.google.de/Lutze.Sebnitz/SchoSchoVomAlex?feat=directlink>

<http://picasaweb.google.de/Lutze.Sebnitz/SchoSchoVomLutze?feat=directlink>

<http://picasaweb.google.de/Lutze.Sebnitz/SchoSchoVomOlaf?feat=directlink>

Dank an die fleißigen Fotografen!!